



SCHWATZPLATZ

Lokalpatriot in Taugwitz und Sieglitz' Wasserwerk



Der Taugwitzer Karl-Heinz Kunze ist besonders lokalpatriotisch - und zudem ein geschickter Handwerker. FOTOS (3): ANDREAS LÖFFLER

Mehr Lokalpatriotismus ist kaum vorstellbar: Am Grundstückseingang von Karl-Heinz Kunze in Taugwitz wird der Besucher von einer massiven Holzkonstruktion mit einem Willkommensgruß der ehemals eigenständigen Gemeinde Taugwitz empfangen. Als diese 2009 in der neuen Gemeinde Lanitz-Hassel-Tal aufging, rettete der heute 68-Jährige den früher an der B 87 positionierten Aufsteller vor dem Sperrmüll und möbelte diesen über mehrere Monate mit dem ganzen handwerklichen Geschick eines gelernten Feinmechanikers wieder zu einem echten Schmuckstück auf. löf

gestellt. „Wasser marsch!“, ist man da versucht zu rufen... löf

Ein ärgerliches Missverständnis war derweil in der vergangenen Woche



Höchst kurioses Doppel: „Wasser marsch!“ am Wasserwerk Sieglitz.

Eines echten Kuriosums konnte man jüngst bei einem Spaziergang auf dem Weg vorbei an der früheren Sieglitzer Mühle ansichtig werden. Die Bauleute, die dort gegenwärtig an Stromleitungen arbeiten, haben ihr mobiles „stilles Örtchen“, sprich Toilettenhäuschen, direkt an dem 1914 errichteten Wasserwerk Sieglitz, das heute nur noch als Durchlauf für die aus Richtung Thüringen erfolgende Wasserversorgung in Betrieb ist, auf-

im Naumburger Markgrafenweg zu besichtigen: „Setze ein Zeichen und werde Fördermitglied“, hatte dort das Deutsche Rote Kreuz (DRK) aufgerufen. Unbekannte Sprayer überlasierten wohl den zweiten Satzteil und verunstalteten das Schild mit Graffiti. löf



„Setze ein Zeichen“ aber mal so gründlich missverstanden: Diese Graffiti veranstalten einen Aufruf des DRK im Naumburger Markgrafenweg.

Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung
ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

Lokale Redaktion Naumburg Nebra, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (03445) 230 78 10
Redaktionsleiter: Harald Boltze (HBO), Telefon: (03445) 230 78 16, E-Mail: harald.boltze@nt.de
Stellv. Leiter: Michael Heise (MHE), Telefon: (03445) 230 78 12, E-Mail: michael.heise@nt.de

REDAKTION
Jana Kainz (JAK)
Telefon: (03445) 230 78 13,
jana.kainz@nt.de
Torsten Kuhl (TKK)
Telefon: (03445) 230 78 15,
torsten.kuehl@nt.de

Constanze Matthes (CM)
Telefon: (03445) 230 78 32,
constanze.matthes@nt.de

FAX LOKALREDAKTION
(03445) 230 78 19

ABO-SERVICE
Telefon: (0345) 565 54 54

GESCHÄFTSSTELLE
Salzstraße 8, 06618 Naumburg,
Telefon: (03445) 230 78 30
servicecenter.naumburg@nt.de

ANZEIGEN-SERVICE
Telefon: (0345) 565 22 66

Veranstalter des Gewinnspiels „Raten und gewinnen“ ist der Zeitungsverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. KG, Salzstraße 8, 06618 Naumburg. Berechtigter zur einmaligen und persönlichen Teilnahme sind Personen über 18 Jahren und einem Wohnsitz in Deutschland, mit Ausnahme der Mitarbeiter des Zeitungsverlages Naumburg Nebra GmbH & Co. KG einschließlich ihrer jeweiligen Angehörigen. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen ist nicht möglich. Zur Teilnahme senden Sie bitte einen ausreichend frankierten Brief oder eine ausreichend frankierte Postkarte an Redaktion Naumburger Tageblatt/MZ, Salzstr. 8, 06618 Naumburg, oder geben Ihre Postkarte im Tageblatt/MZ-Servicecenter, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, ab oder senden eine E-Mail an naumburger.tageblatt@nt.de und geben Sie darin bitte unter dem Stichwort „Raten und gewinnen“ Ihre Kontaktdaten (Anrede, Vor- und Nachname, postalische Adresse, E-Mail-Adresse, freiwillig: Telefonnummer) sowie Ihr Geburtsdatum und das Lösungswort an. Teilnahmeschluss ist der 15. Februar 2024. Unter allen fristgerecht eingehenden Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden vom Veranstalter per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Der Gewinn wird nach Übermittlung der Kontaktdaten überwiesen. Die Gewinner müssen die Annahme des Gewinns innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Gewinnbenachrichtigung gegenüber dem Veranstalter bestätigen, andernfalls erlischt der Gewinnanspruch und der Gewinn wird neu vergeben. Unabhängig davon verjährt der Gewinnanspruch nach Ablauf eines Jahres nach Erhalt der Gewinnbenachrichtigung. Der Gewinn gilt mit Nachweis der ordnungsgemäßen Absendung als erbracht. Eine Gewinnabtretung, eine Barauszahlung oder der Tausch des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner können mit Namen und gesondertem Foto in einer gedruckten Ausgabe des Naumburger Tageblatt/Mitteldeutsche Zeitung, in dem dazu gehörenden E-Paper und/oder auf der Webseite nt.de veröffentlicht werden. Datenschutz: Der Zeitungsverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. KG, Salzstr. 8, 06618 Naumburg, verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten zur Durchführung des Gewinnspiels. Weitere Informationen zum Datenschutz: <https://mz.de/gewinnspiel-kreuzwortraetsel>

Geiseltalsee oder Kroatien?

Wie der aus Schwaben stammende Präsident des Landestauchsportverbandes einst den Weg in das schöne Wethautal gefunden hat und welche Tauchreviere er empfiehlt.

VON TORSTEN KÜHL

PUNKEWITZ. Schaut Joachim Diers aus seinem vor rund 30 Jahren gebauten Einfamilienhaus am Rande von Punkewitz, sieht er idyllische Wiesen und Hänge. Das nächstliegende Gewässer ist der Bielgraben, der den Mertendorfer Ortsteil durchzieht; wenige Meter entfernt plätschert das Flüsschen Wethau durch das Tal, das seinen Namen trägt. Wenn Joachim Diers seiner Leidenschaft nachgehen möchte, benötigt er jedoch mehr Tiefe – einen See, besser das Meer, mindestens jedoch ein Sportschwimmbecken. Der 64-Jährige ist passionierter Taucher. Nicht nur einer, der im Urlaub diesem Hobby nachgeht, das natürlich auch Diers ist Präsident des Landestauchsportverbandes (LTSV), der rund 1.000 Mitglieder hat, und ausgebildeter Tauchlehrer.

Seit Mitte der 90er-Jahre hat sich der gebürtige Schwabe dem Tauchen verschrieben. Inspiriert hatte ihn damals Jürgen Leps, Betreiber des Campingplatzes im Blütengrund. Durch ihn kam Joachim Diers auch in den Naum-



Joachim Diers ist Präsident des Landestauchsportverbandes und Mitglied des Naumburger Vereins „Tauchsportfreunde Delphin“. FOTOS (2): NICKY HELFRITZSCH

Leute von nebenan

Joachim Diers
Tauchsportler

burger Verein „Tauchsportfreunde Delphin“, dem er bis heute angehört. Vor zweieinhalb Jahren fragte dann der Landestauchsportverband an, ob ich denn nicht im Vorstand mitarbeiten wolle. So wurde ich stellvertretender Vorsitzender, und als ein Jahr später der Präsident starb, wurde ich – wie es die Satzung des Verbandes vorsieht – automatisch sein Nachfolger“, berichtet der heutige LTSV-Chef. Er habe dies aber unbedingt legitimieren wollen, und so ließ sich Diers im Oktober 2023 auch offiziell in dieses Amt wählen.

Die schwierigste Aufgabe des Landestauchsportverbandes, sagt der Punkewitzer, sei der Erhalt der Sportstätten für Taucher. Besonders im Burgenlandkreis drohte und droht ja der Verlust der Hallenbäder. Die mögliche, allerdings vorerst abgewendete Schließung des „Bulabana“ in Naumburg sowie die bislang misslungene Sanierung des Weißenfeller Hallenbades seien alarmierende Zeichen. Denen wolle sein Verband auch als Mitglied der Bäderallianz Deutschland entgegenwirken.

Aber nicht nur die Hallenbäder müssten erhalten werden, sagt Joachim Diers, auch die Tauchreviere in der Natur. „Es geht vor allem um die vielen Seen. Immer wieder werden diese für die Öffentlichkeit generell unzugänglich gemacht oder ein spezielles Tauchverbot erlassen.“ Auch hier schliesse sich der LTSV, unterstützt vom Landestauchsportbund, mit anderen Partnern zusammen. „Wir wollen und müssen mit den Inhabern der Gewässer ins Gespräch kommen, notfalls auch Verträge mit ihnen schließen, um diese Tauchreviere zu retten“, so Diers. Die Eigentümer hätten oft Angst vor Regressansprüchen, falls mal ein Unfall passiert. „Was ich mir schlicht und einfach wünsche, sind offene Bäder und offene Seen.“

Er selbst habe einst im Hassee bei Roßbach das Tauchen gelernt, erzählt Joachim Diers. „Damals war er noch nicht so trüb wie heute. Ein anderes, inzwischen sehr beliebtes Tauchrevier in der Region ist zum Beispiel der Geiseltalsee.“ Sonst empfehle der Experte, der insgesamt auf rund 400 Tauchgänge zurückblicken kann, das Rote Meer („ist am ergiebigsten“), Mauritius („toll, hat aber stark unter der Korallenbleiche ge-

litten“), die Malediven („am besten, wenn man Großfische beobachten möchte“) und besonders Kroatien („wegen der Felsenküste sehr klares Wasser“).

Diers gibt allen, die als Anfänger im Urlaub zum ersten Mal tauchen möchten, einen guten Tipp: „Am besten den Tauchschein vorher zu Hause, zum Beispiel bei uns im Verein, machen. Allein die Theorie raubt ganz schön Zeit, da ist dann schon der halbe Urlaub rum.“ Bei den „Delphinen“ in Naumburg werden nicht nur Taucher, sondern auch Tauchlehrer ausgebildet (siehe Kasten „Naumburger Verein bietet...“).

Dass Joachim Diers kurz nach der Wende im schönen Wethautal gelandet ist, hat er übrigens einer Stellenausschreibung der Firma Hewlett-Packard zu verdanken. Der PC- und Druckerhersteller eröffnete damals eine Geschäftsstelle in Leipzig, für die sich der gelernte Bankkaufmann – der in seinem Berufsleben vor allem in der Computerbranche und stets für weltweit tätige Konzerne, zuletzt für Siemens, gearbeitet hat – erfolgreich bewarb. „Als wir jedoch die

„Was ich mir wünsche, sind offene Bäder und offene Seen.“

Dunstglocke über Leipzig sahen, war meiner Frau Hilde und mir klar, dass wir dort nicht leben wollen“, berichtet Diers vom ersten Kontakt mit der Messestadt.

Kurzerhand sah sich das Ehepaar in der Region um und landete schließlich beim Rat der Gemeinde Mertendorf. „Dort hat man uns Sieghard Jahr an die Hand gegeben. Er führte uns durchs Dorf, und auf dem Rundgang haben wir die damalige Schafweide entdeckt, auf der heute unser Haus steht. Und Sieghard ist unser Nachbar. Es ist wunderschön. Wir wollen hier nie wieder weg“, so der aus dem Raum Stuttgart stammende Diers. In Punkewitz habe die Familie ihr Glück gefunden. Tochter und Sohn sind hier in den Kindergarten gegangen; inzwischen haben sie ihren beruflichen Weg als Bauingenieurin bei der Deutschen Bahn beziehungsweise Pilot bei der Lufthansa gemacht. Joachim Diers genießt zusammen mit seiner Hilde seit dem vergangenen Jahr den Ruhestand – natürlich zum Tauchen, aber auch für das zeitintensive Ehrenamt im Verein und im Landesverband.

Und als Hobbywinzer – 200 Stöckle Silvaner und Weißburgunder wachsen unweit des Eigenheims –, der seine Trauben wie Mitstreiter Matthias Knebel aus seiner Nachbarschaft von der Weinbaugesellschaft im Landesweingut Kloster Pforta keltern lässt, gibt es auch immer etwas zu tun.



Die Tauchausrüstung des 64-jährigen Punkewitzers kostet rund 3.000 Euro.

Naumburger Verein bietet auch „Schnuppertraining für Urlaubstaucher“ an

Die ersten Ansprechpartner finden angehende Taucher beim Naumburger Verein „Tauchsportfreunde Delphin“. Gemeinsam mit zwei weiteren Ausbildern ist Joachim Diers dort für Training und Tauchausbildung zuständig. Für dieses Jahr hat sich der Verein zusammen mit dem Landesverband zwei besondere Aktionen einfallen lassen. Erstmals wird ein „Schnuppertraining für Urlaubstaucher“ veranstaltet. „Zielgruppe sind Leute, die schon tauchen können, aber diesem Hobby bisher nur im Urlaub nachgehen“, erzählt Diers. Man biete an, die vorhandene Tauchausrüstung zu sichten und gegebenenfalls Änderungsmöglichkeiten zu empfehlen. „Aber



Verwünschte Unterwasserlandschaften kann man bei Tauchgängen in der Region erleben. FOTO: DIERS

auch das Trainieren von Tauchfertigkeiten, ein Konditionscheck und die Möglichkeit des Trainings werden geboten.“ Abschluss sei ein Tauchgang im Geiseltalsee unter Betei-

lung mehrerer Tauchlehrer aus Naumburg und vom Landesverband. „Auch hier kann der Urlaubstaucher die Gelegenheit nutzen, sich selbst und seine Ausrüstung zu testen, Fragen an die Tauchlehrer loszuwerden und natürlich mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen“, so Diers. Beginnen soll das Schnuppertraining im April im Sport- und Freizeitbad Bulabana. Ebenfalls eine Premiere ist die Teilnahme von Naumburger „Delphinen“, darunter wird auch Joachim Diers sein, an einem Landesweiten Wettkampf für Flossenschwimmer im März in Halle. ER/TKK

Trainingszeit des Vereins: montags, 18 bis 20 Uhr, im Bulabana